

JUGENDWERK Gurzelen-Seftigen
Offene Kinder- und Jugendarbeit



**JAHRES
BERICHT** **2025**



RÜCKBLICK DES Geschäftsführers

Ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung von Sozialarbeiter:innen und Gemeindeganimator:innen ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie. Dabei geht es um die Frage, welche Erfahrungen und Einflüsse die Auszubildenden zu der Person gemacht haben, die sie heute sind. Für mich ist immer wieder eindrücklich zu hören, wie prägend dabei die Freundschaften, Abenteuer und Erlebnisse im Jugendalter waren.

Genau hier liegt ein zentraler Auftrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. **Wir schaffen betreute Orte, in denen junge Menschen Freundschaft, Erfahrung, Herausforderung, Freude am Leben, neue Rollen, Verantwortung oder ein Stück Heimat erleben können.** Wir schaffen Orte, welche Kindern und Jugendlichen Halt und Orientierung bieten und die Entwicklung der eigenen Identität fördern.

Aus meiner Sicht ist es ein Privileg, junge Menschen in einem so prägenden Lebensabschnitt begleiten zu dürfen. Dass unsere Angebote Spuren hinterlassen zeigte mir im Sommer die Karte einer Jugendlichen, welche ins Ausland zog. Sie schrieb mir: "Vielen Dank für die wunderschöne Zeit im Jugendwerk! Durch deine bestärkenden Worte glaube ich fast, dass ich alles kann:-)". Dieses Beispiel zeigt: Offene Kinder- und Jugendarbeit kann nachhaltige Spuren im Leben hinterlassen.

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen um einen Blick darauf zu werfen, wie die jungen Menschen in Ihrer Gemeinde im Jahr 2025 von der Kinder- und Jugendarbeit geprägt wurden.

Reto Blaser, Geschäftsführer

INHALT

Rückblick des Geschäftsführers	2
Jugendwerk Gurzelen - Seftigen	3
Freizeitgruppen & -aktivitäten prägen	4
Angebote für Jugendliche	5
Angebote für Kinder	6
Wir fördern Engagement	7
Vernetzung und Zusammenarbeit	8
Facts	9
Dank und Ausblick	10



*“Die Jugend ist die Zeit,
Weisheit zu lernen. Das
Alter ist die Zeit, sie
auszuüben.”*

Jean-Jacques Rousseau

JUGENDWERK GURZELEN - SEFTIGEN

Nach einer langen, beinahe jahrzehntelangen Wirkungszeit hat Raphaela Allenspach Ende 2024 das Jugendwerk Gurzelen-Seftigen nach ausserordentlichem Engagement, grossem Herzblut und viel Kreativität verlassen. Personelle Veränderungen dieser Art wirken sich naturgemäss auch auf die Angebote sowie auf die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen aus. Ein Wechsel der Standortleitung, insbesondere bei Übergangslösungen, kann bei Freiwilligen, Teilnehmenden sowie bei Kooperationspartnern wie Schulen oder Behörden Verunsicherung auslösen und eingespielte Abläufe verlangsamen. Das Jahr 2025 war so ein Jahr. Zuerst hatte Ralph Wittwer die Standortleitung und Angebote interimistisch geführt und anschliessend Cyril Schacher in seine Arbeit als neuer Standortleiter eingeführt.

In diesem Jahresbericht blicken wir daher auf ein aussergewöhnliches und herausforderndes Jahr für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Gurzelen-Seftigen zurück.

Warum ist es wichtig, was wir machen? Durch Teilhabe und Mitgestaltung können Kinder und Jugendliche mitentscheiden, was angeboten und worüber gesprochen wird. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl. Durch Erlebnisse mit Gleichaltrigen werden die persönliche Entwicklung, die sozialen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen gefördert. Die Jugendarbeit bietet allen jungen Menschen Zugang, unabhängig des kulturellen Hintergrundes, den Lebensumständen oder einer Einschränkung. Wichtige Prinzipien sind Freiwilligkeit, Offenheit sowie Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen.

Warum Freizeitgruppen & Freizeitaktivitäten so stark prägen

Der Erziehungswissenschaftler und Soziologe Robert James Havighurst hat für die Lebensphasen **Adoleszenz** (13-17 Jahre) und **Jugend** (18-22 Jahre) folgende Entwicklungsaufgaben definiert, welche junge Menschen für ein erfülltes Leben bewältigen müssen¹:

- Autonomie/Ablösung von den Eltern
- die eigene Identität finden
- eigene Moral- und Wertvorstellungen aufbauen
- eine Zukunftsperspektive entwickeln

Ablösung von den Eltern und Identitätsentwicklung

Junge Menschen müssen sich ausprobieren und Erfahrungen ausserhalb des Elternhauses sammeln, um ihre eigene Identität zu finden. Gleichaltrige Freund:innen und die Zugehörigkeit zu einer Peer-Gruppe² bieten ein Gefühl der Zugehörigkeit und unterstützen die konstruktive Loslösung von der Familie. Oft übernimmt die Peer-Gruppe eine ungemein wichtige Funktion für jeden Einzelnen und fördert Entwicklungsprozesse, die wichtig sind, um in der Welt der Erwachsenen bestehen zu können. Die Peer-Gruppe ermöglicht Interaktion, Wettbewerb, Auseinandersetzung und Rivalität und bereitet die Jugendlichen damit auf zukünftige Herausforderungen in der Gesellschaft vor. Durch gemeinsame Aktivitäten, Abenteuer und Herausforderungen lernen Jugendliche im Team zu arbeiten, Freundschaften zu schließen, ihre Kreativität auszuleben und eigene Fähigkeiten zu entdecken.

¹: vgl. Schneider, W./Lindenmann, U. (2012). *Entwicklungspsychologie*. Beltz.
²: Peergruppe: Gruppe von gleichaltrigen jungen Menschen, in der wichtige Lern-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse stattfinden.
vgl. socialnet (2019). Peergroup.
URL: https://www.socialnet.de/lexikon/Peergroup#toc_1 [Zugriff: 13. November 2025]

Eigene Moral- und Wertvorstellungen aufbauen

Ein prägender Faktor für die Entwicklung von jungen Menschen sind auch die Normen und Werte, welche in den Peer-Gruppen und Freizeitorten gelebt werden. Betreute Angebote für Kinder und Jugendliche müssen von Lebensfreude, Humor, Empathie, klaren Regeln und Engagement für die Gemeinschaft geprägt sein.



Eine Zukunftsperspektive entwickeln

Die Jugendarbeit bietet viele Gelegenheiten, in welchen junge Menschen miteinander Erkenntnisse über sich selbst gewinnen können. Kinder oder Jugendliche anleiten, Gruppen moderieren, Umbauarbeiten im Jugendhaus, kochen, Führung der Bar inkl. Kasse, Styling, kreative Arbeiten, Musik, Aufsicht im Jugendtreff, die Möglichkeiten sind zahlreich.

Durch die gemeinsame Gestaltung von Freizeitaktivitäten lernen junge Menschen ihr Potential erkennen und entwickeln es weiter. Sie realisieren ihre Einflussmöglichkeiten und lernen, dass sie für die Gestaltung ihres Lebens Verantwortung übernehmen können - und auch müssen.

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Einer der stärksten Schutzfaktoren für die positive Entwicklung von jungen Menschen sind gute und belastbare Beziehungen zu Gleichaltrigen. Freund:innen und konstruktive Peer-Gruppen helfen den jungen Menschen, Herausforderungen und Krisen zu bewältigen und daran zu wachsen. In der Peer-Gruppe können gemeinsame Erlebnisse verarbeitet und im vertrauten Rahmen über sensible Themen ausgetauscht werden. Damit bietet die Gruppe jungen Menschen Halt und Orientierung.

Jugendträff

Studien aus der Jugendforschung zeigen deutlich, dass Jugendliche in ihrer Entwicklung stark durch Gleichaltrige beeinflusst werden. Besonders positive Verhaltensweisen wie Verantwortungsübernahme, soziales Handeln und Engagement entstehen häufig im direkten Austausch innerhalb der Peergroup. Forschungen aus dem Journal of Youth and Adolescence bestätigen, dass Jugendliche voneinander lernen und sich an Vorbildern unter Gleichaltrigen orientieren. Diese Erkenntnisse bilden eine wichtige

Grundlage der Jugendarbeit. Grundzügen der Jugendlichen sind nicht nur Teilnehmende, sondern aktive Mitgestaltende. Sie übernehmen Verantwortung, bringen ihre Ideen ein und wirken als Vorbilder für jüngere Kinder und andere Jugendliche. Im vergangenen Jahr zeigte sich dieser Ansatz auch im Jugendtreff. Thematische Highlights waren Elektro-Kart-Rennen fahren, Bünzli Abend, bei dem Geschwungen wurde und der Fasnachts-Treff. Dank des engagierten Einsatzes der Freiwilligen konnte der Jugendtreff stimmungsvoll und kontinuierlich weitergeführt werden.

Jugendträff Lager

Im vergangenen Jahr erlebten die Teilnehmenden eine intensive und prägende Ferienwoche in Südfrankreich auf einem Campingplatz, geplant von einem erfahrenen Jugendarbeiter, der neuen Standortleitung Cyril Schacher und vier engagierten Freiwilligen. Insgesamt nahmen 13 Jugendliche an der Reise teil, die ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Entdeckung und aktiver Freizeitgestaltung stand.

Auf dem Programm standen unter anderem eine Kanu-Tour, Quadfahrten durch die „Wildnis“, Kletterpark, riesiger Wasserpark, Sandstrand und kreative Aktionen wie der Märit-Besuch mit „Tausch-Game“ oder eine Tanzchoreo bei der öffentlichen Kinderdisco auf dem Camping. Neben den Aktivitäten blieb viel Zeit zum Kochen, Spielen oder einfach Zusammensein. Innerhalb der Peergruppe wurden Freundschaften gestärkt und aufgebaut.

Es war eine Woche, die den Jugendlichen Gelegenheit gab, Verantwortung zu übernehmen, sich gegenseitig zu unterstützen und Freundschaften zu vertiefen. Eine gelungene, spassige und vielseitige Woche.



ANGEBOTE FÜR KINDER

Nach der JAMES-Jugendstudie 2024 ist die beliebteste nonmediale Freizeitaktivität von jungen Menschen das Treffen von Freund:innen. Die Grundbedürfnisse der jungen Menschen haben sich dabei während der letzten Jahrzehnte kaum verändert. Es geht in der Freizeit nach wie vor um Gemeinschaft, Abenteuer, Bewegung, Herausforderung, Horizonterweiterung und Spass. Die Prägungen, Ansprüche und die kulturellen Codes unterliegen jedoch einem massiven Wandel. **Um relevant zu bleiben, müssen die Angebote der Jugendarbeit immer wieder auf die Erwartungen und Sehnsüchte von neuen Generationen ausgerichtet werden.**

Teens

Im Teens stehen prägende Erlebnisse im Zentrum. Das Angebot für die Mittelstufe soll Raum für die Festigung bestehender sowie für die Knüpfung neuer Freundschaften bieten.

Im Jahr 2025 wurde mit lustigen, unterhaltsamen und abwechslungsreichen Themen ein bedürfnisorientiertes Programm angestrebt. So konnten sich die Teilnehmenden beispielsweise an der „Grusel Night“ bei Mutproben, etwa beim Essen von Insekten, überwinden, im Casino-Abend ihre Fähigkeiten bei verschiedenen Spielen unter Beweis stellen oder sich an der Teens-Weihnacht an kreativen Posten entfalten.

Trotz den Bemühungen ist im Teens der personelle Wechsel zuerst mit Ralph Wittwer und dann Cyril Schacher zu spüren. In diesem Zusammenhang konnten die angestrebten Teilnehmendenzahlen sowie ein konstantes Engagement der Teamler:innen nicht im gewünschten Ausmass erreicht werden. Das Jugendwerk ist sich dieser Herausforderung bewusst und plant gezielte Weiterentwicklungen. Das bisherige Mittelstufenangebot wird künftig zu einem Mittelstufentreff weiterentwickelt. Dies beinhaltet z.B. Barbetrieb, weniger geführte Animation,

dafür eine breitere Auswahl an animatorischen Posten. Erste Überlegungen und Erfahrungen zeigen, dass dieses Format den aktuellen Bedürfnissen der Zielgruppe stärker entspricht und eine zeitgemässere Ausrichtung ermöglicht.



Kinder

Kidzz

In den Kidzz-Programmen setzt das Jugendwerk auf spielerische Animationen, Kreativangebote und sportliche Betätigung. Ziel ist es einen Raum zu schaffen, in welchem die Kinder Neues entdecken und Gemeinschaft erleben können. Die Anlässe haben stets ein Motto. Beispielsweise konnten die Kinder in der Weihnachtswerkstatt kleine Geschenke basteln und sich bei Quiz, Tanz und Gützli essen austoben. Die engagierten Teamler:innen trugen auch wesentlich zum Gelingen der Angebote bei und unterstützten die teilnehmenden Kinder sowohl im Kidzz, bei den Spielplatzanimationen „Chappele Fun“ als auch bei den Kinderdiscos aktiv und kreativ.

Chappele-Fun

Auf dem Spielplatz erwarteten die Teilnehmenden spannende und abwechslungsreiche Aktivitäten während dem „Chappele-Fun“. Fünfmal wurde dieser im Jahr 2025 durchgeführt. Gefüllt mit Inhalten wie Basteln, Schatzsuche, Strassenkreide selber machen, Seifenblasen, Bull-Rodeo und vielem mehr. Dies sorgte für viel Bewegung, Freude und gemeinsamen Erlebnissen bei den durchschnittlich 40 Besuchenden.



WIR FÖRDERN ENGAGEMENT

Freiwilliges Engagement ist eine der stärksten Formen von Partizipation, welche in der Jugendarbeit möglich ist. Mit kaum einem anderen Instrument lassen sich bei jungen Menschen so grosse Entwicklungsschritte auslösen. **Wer frühzeitig lernt, sich freiwillig in der und für die Gesellschaft zu engagieren, ist statistisch auch später deutlich stärker zu Gunsten von Anderen und der Allgemeinheit aktiv.** Dies ist für die Zukunft unserer Gesellschaft von elementarer Bedeutung.

Rückblick Freiwillige

Freiwilligenarbeit aktiviert Ressourcen

Freiwilliges Engagement ist ein wichtiges Lern- und Entwicklungsfeld für Jugendliche. Teamler:innen erzählen, dass sie sich durch die Mitarbeit im Jugendwerk selbstbewusster fühlen und neue Fähigkeiten fürs Leben entdeckt und entwickelt haben. Neben der individuellen Entwicklung resultiert aus der gemeinsamen Arbeit eine Teamdynamik, welche wiederum die Entwicklung der Einzelnen fördert, und gleichzeitig eine eindruckliche Energie freisetzt. Besonders freuen wir uns, dass ältere und erfahrene Teamler:innen über die Angebote hinaus Verantwortung übernehmen. Um die Bedürfnisse der Teilnehmenden gezielt zu berücksichtigen, führte Cyril Schacher mit der 7. Klasse eine Zukunftswerkstatt



durch. Dabei entwickelten die Jugendlichen eigene Ideen und Vorstellungen, die adaptiert in die verschiedenen Angebote einfließen.

Zur Gewinnung neuer Freiwilliger besuchte Cyril Schacher zudem das KUW-Lager. Auf spielerische Weise brachte er den Schüler:innen das Jugendwerk näher.

Teamweekend

Team-, Persönlichkeits- und Freiwilligenprozesse können im Rahmen eines Teamweekends gezielt gefördert werden. Das Teamweekend 2025 hatte weiter zum Ziel, die Zusammenarbeit sowie das Vertrauen zwischen den bestehenden Freiwilligen und der neuen Standortleitung, Cyril Schacher, zu stärken.

Es wurde ein abwechslungsreiches und erlebnisorientiertes Wochenende organisiert. Zu den Programmpunkten gehörten unter anderem ein Fondue über dem Feuer in einem ehemaligen Armeebunker, eine Gruseltour, sowie ein Lasertag-Angebot im selben Bunker. Ergänzend dazu besuchten die Teilnehmenden das grosse Material-Lager des Jugendwerks in Münchenbuchsee und verbrachten eine Übernachtung in einem Jugendraum eines anderen Standorts. So konnten die Freiwilligen auch ihren Horizont erweitern und es wurden neue Ideen und Inputs angeregt.

Gleichzeitig muss realistisch reflektiert werden, dass es nicht gelungen ist, die Freiwilligen genügend zu mobilisieren. Obwohl das Wochenende durchgeführt werden konnte, war die Teilnahme mit vier Teamler:innen gering, wodurch die angestrebten Teamprozesse nur eingeschränkt wirksam umgesetzt werden konnten.



VERNETZUNG & ZUSAMMENARBEIT

«Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.» Dieses afrikanische Sprichwort dürfte wohl einigen zumindest bekannt vorkommen. Damit wird ein zentraler Aspekt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ersichtlich: **Wir müssen mit anderen Institutionen, Vereinen und Organisationen im Dorf zusammenarbeiten, um eine möglichst breite Wirkung zu erzielen.** Denn gemeinsam sind Projekte und Anlässe möglich, welche für einen einzelnen Verein oder eine einzelne Organisation kaum zu stemmen sind.



Kinder- und Teensdisco

In Zusammenarbeit mit der Tagesschule wurden auch im Jahr 2025 eine Kinder- sowie eine Teens-Disco durchgeführt, beide unter dem Motto „Hawaii“. An der Sirup-Bar wurden eigenen Sommerdrinks kreiert oder an einem Kreativposten eine Hawaii-Kette gebastelt. Beim Dino-Rodeo konnten insbesondere die Jungen ihre Energie auf spielerische und zugleich konstruktive Weise ausleben. Was fehlt noch für eine Disco? Natürlich die Tanzfläche. Insbesondere zu Beginn und zum Abschluss der Discos wurde unter der Anleitung einer motivierten Freiwilligen ausgelassen getanzt. Einer Tanz-Bolognese kann man sich so nicht entziehen. Insgesamt engagierten sich 14 Tandler:innen bei den beiden Discos für insgesamt 65 Teilnehmende.

Mega-Lager

Zwei Kinder und eine Jungleiterin aus unserem Einzugsgebiet nahmen am diesjährigen Mega-Lager teil. Gemeinsam mit den anderen Jugendwerk-Standorten verbrachten wir eine abenteuerreiche Lagerwoche, in welcher bleibende Erinnerungen geschaffen wurden, darunter leider auch der etwas verfrühte Schluss des Lagers am Freitagmorgen, zu dem uns ein Norovirus gezwungen hat. Mit grossem Einsatz der jugendlichen Leiter:innen, der Betreuungspersonen sowie zahlreichen Eltern und Erziehungsberechtigten konnten wir die Situation jedoch meistern. Bereits bei Lagerabschluss zeigte sich: Der Käfer hat sich zwar ausgebreitet, rückblickend überwiegen die schönen Erinnerungen und Erlebnisse, sogar mit coolem Konzertabend, aus den vorangehenden Lagertagen.



FACTS

52 Anlässe

794 Teilnehmende

832 Stunden Freiwilligenarbeit

*Unsere heutige Jugendarbeit
ist das Resultat unserer Visionen von gestern.
Morgen wird sie das Resultat
unserer Visionen von heute sein.*

Angebote	Anz. Anlässe	Total h	Total TN	h Fa
Jugendtreff The Base (ab der 7. Klasse)	10	27.5	191	250.3
Teens (5.-6. Klasse)	5	9.8	79	49.3
Kinderangebote (Kidzz 2.-4.Klasse und Spielplatzanimation "Caheppele Fun")	7	9	254	25
Projekte (Disco, Ausflüge, Anlässe im Dorf oder mit den Schulen)	6	29.5	85	60
Freiwilligenteam (Schulungen, Planungssitzungen, usw.)	9	42.5	59	62
Lager / Weekendtage	12	132	102	363
Ferienaktivitäten / Ferienpass	2	5	14	23
Zukunftswerkstatt	1	1.5	10	0
TOTAL 2025	52	256.8	794	832.6
2024 im Vergleich	57	247.9	1348	1400
2023 im Vergleich	54	242.2	1337	1333.2

Erläuterungen

Total h Dauer der Angebote oder Aktivitäten in Stunden
TN Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Angebote
h FA Anzahl der von Freiwilligen geleisteten Stunden

DANK UND AUSBLICK



Zielsetzungen 2026

Für das Jahr 2026 werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Einen erfolgreichen Übergang zur neuen Standortleitung sicherstellen durch sorgfältige Einführung, Einarbeitung und Übernahme der Aufgaben.
- Die Stabilität und Kontinuität der Angebote für Kinder und Jugendliche wieder aufbauen und festigen.
- Die Zusammenarbeit mit Behörden und Kooperationspartnern unter der neuen Standortleitung pflegen, stärken und vertrauensvoll ausbauen.
- Fokus auf die Freiwilligen-Teams, welche gepflegt werden wollen und Möglichkeiten schaffen wo die Freiwilligen das Vertrauen zu den Strukturen und der kommenden Standortleitung stärken können.

Abschliessend ist festzuhalten, dass die Erwartungen und Zielsetzungen des Jugendwerks Gurzelen-Seftigen im Jahr 2025 nicht im gewünschten Ausmass erreicht werden konnten. Das Jugendwerk arbeitet daran, eine stabile sowie für die Gemeinden relevante Jugendarbeit nachhaltig zu stärken.

Cyril Schacher verlässt das Jugendwerk auf Ende April 2026 bereits wieder. Damit wird ein erneuter Wechsel in der Standortleitung nötig. Ralph Wittwer wird mit zwei Supporterinnen aus Seftigen für die Kontinuität der Angebote sorgen, bis eine längerfristige Lösung gefunden wird. Wir wünschen Cyril alles Gute auf seinem weiteren Weg und Danken ihm für sein Engagement.

Ein herzlicher Dank gilt den Einwohnergemeinden und der Kirchgemeinde Gurzelen und Seftigen sowie der Fachgruppe Jugend für die konstruktive Unterstützung und die Geduld in dieser wechselhaften Phase. Ebenso danken wir den Schulen für die wertvolle Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön geht an die freiwilligen Teamler:innen für ihr Engagement, ihre Ideen und ihre positive Haltung, sie tragen wesentlich dazu bei, dass weiterhin konstruktive Angebote stattfinden können. Weiter danken wir der Tagesschule für die unkomplizierte Zusammenarbeit sowie den Eltern für das Vertrauen, das sie uns immer wieder entgegenbringen.



ADRESSE

Buchholzstrasse 4
3662 Seftigen



E-MAIL

guse@jugendwerk.ch



TELEFON

+41 79 738 04 67



WEBSEITE

guse.jugendwerk.ch

Ralph Wittwer

Ralph Wittwer
Standortleitung ad interim